



HESSISCHER LANDTAG

20. 11. 2023

Kleine Anfrage

Dr. Daniela Sommer (SPD) vom 18.10.2023

Gesundheitsberufe der Zukunft – Teil I

und

Antwort

Minister für Soziales und Integration

Vorbemerkung Fragestellerin:

Gesundheitsberufe – gleich welcher – werden bei der Versorgung hilfsbedürftiger Menschen in unserer alternenden Gesellschaft immer wichtiger. Für die Weiterentwicklung einer patientenzentrierten/-orientierten Gesundheitsversorgung ist deswegen eine bessere Kooperation der Gesundheitsberufe und die Weiterentwicklung der Aufgaben notwendig.

Die Vorbemerkung der Fragestellerin vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Unterstützt die Landesregierung eine Kompetenzerweiterung der Pflegekräfte sowie eine Übertragung heilkundlicher Tätigkeiten?

Die Landesregierung unterstützt die Kompetenzerweiterung von Pflegefachpersonen, soweit sie die entsprechenden Module der Fachkommission Rahmenlehrplan zur Übertragung heilkundlicher Tätigkeiten erfolgreich absolviert haben.

Frage 2. Wie viele Gemeindefachschwester/Gemeindepflegerinnen und Gemeindepfleger gibt es wo in Hessen? Bitte aufgelistet nach Standorten.

In Hessen sind derzeit 56 Gemeindepflegerinnen und -pfleger aktiv beschäftigt.

Ort	Anzahl Personen
Bergstraße	4
Breidenbach	1
Darmstadt	4
Dietzenbach	2
Dreieich	1
Eiterfeld	1
Eltville	1
Elz	1
Fulda	2
Fulda Landkreis	1
Ginsheim-Gustavsburg	2
Groß-Gerau	2
Idstein	1
Kirchhain	2
Löhnberg	1
Lohra	1

Ort	Anzahl Personen
Marburg	3
Nauheim	1
Ober-Ramstadt	2
Rodgau	1
Rüsselsheim	2
Schwalm-Eder-Kreis	3
Stadt Nidda	1
Trebur	1
Villmar	1
Vogelsbergkreis	3
Waldeck-Frankenberg	4
Werra-Meißner-Kreis	5
Wiesbaden	2

Frage 3. Wie viele und welche Anträge nach der „Richtlinie zur Förderung von Gemeindepflegerinnen und Gemeindepflegern für die Jahre 2023 bis 2026“ wurden bereits gestellt und positiv bzw. negativ beschieden?

Bis 30.10.2023 wurden 44 Anträge nach der „Richtlinie zur Förderung von Gemeindepflegerinnen und Gemeindepflegern für die Jahre 2023 bis 2026“ bewilligt.

Kommune	Jahr
Elz	2023
Eiterfeld	2023
Rüsselsheim	2023
Darmstadt	2023
Rodgau	2023
Wiesbaden	2023
Eltville	2023
Stadt Nidda	2023
Nauheim	2023
Marburg	2023
Ginsheim-Gustavsburg	2023
Dietzenbach	2023
Vogelsbergkreis	2023
Werra-Meißner-Kreis	2023
Ober-Ramstadt	2023
Waldeck-Frankenberg	2023
Trebur	2023
Fulda	2023
Groß-Gerau	2023
Kirchhain	2023
Löhnberg	2023
Schwalm-Eder-Kreis	2023
Breidenbach	2023
Idstein	2023
Bergstraße	2023

Kommune	Jahr
Lohra	2023
Villmar	2023
Fulda Landkreis	2023
Bergstraße	2023
Dreieich	2023
Darmstadt	2024
Bischofsheim	2024
Rüsselsheim	2024
Rodgau	2024
Kirchhain	2024
Schwalm-Eder-Kreis	2024
Groß-Gerau	2024
Werra-Meißner-Kreis	2024
Ginsheim-Gustavsburg	2024
Dietzenbach	2024
Bergstraße	2024
Geisenheim	2024
Hünstetten	2024
Trebur	2024

Eine Erfassung der negativ beschiedenen Anträge erfolgt nicht.

Frage 4. Inwiefern gibt es Pläne, die Interprofessionalität und die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Gesundheitsberufen zu fördern, um eine ganzheitliche Patientenversorgung zu gewährleisten?

Die Landesregierung leistet einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung des übergeordneten Ziels der Sicherung einer bedarfsgerechten und wirtschaftlichen medizinischen Versorgung im ambulanten Bereich. Da hierbei den Kommunen sowie den Gesundheitsberufen vor Ort eine tragende Rolle zukommt, unterstützt die Landesregierung bei der Umsetzung von Maßnahmen, die den vorgenannten Zielen dienen.

Über die Richtlinie zur Förderung der gesundheitlichen Versorgung insbesondere in ländlichen Räumen fördert das Land sektorübergreifende, lokale Gesundheitszentren. In diesen Gesundheitszentren sollen möglichst alle für eine umfassende (Langzeit)Versorgung besonders der älteren und chronisch erkrankten Bevölkerung erforderlichen gesundheitlichen, pflegerischen und sozialen Angebote nach den Sozialgesetzbüchern V, XI und XII integriert werden.

Frage 5. Wie kann sich ein erweiterter Handlungsspielraum von Pflegekräften in der Vergütung widerspiegeln?

Die entsprechende Vergütung dieser Personen muss sich über die Tarifwerke und auf der Grundlage entsprechender Stellenbeschreibung abbilden. Die Tarifautonomie kann nicht von der Landesregierung beeinflusst werden.

Frage 6. Wie versucht die Landesregierung das Image des Pflegeberufs zu verbessern?

Die Landesregierung unterstützt die Image- und Werbekampagne der Ausbildungsoffensive Pflege im Rahmen der Konzentrierten Aktion Pflege. Sie wirkt auf vielfältige Art und Weise darauf hin, dass Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber die Arbeitsbedingungen attraktiv gestalten (z. B. Dienstplanung, Gesundheitsprävention) und ist im Rahmen des Neuen Bündnis Fachkräftesicherung im ständigen Austausch mit den Arbeitsmarktpartnern, um Arbeitsbedingungen zu verbessern und über verschiedene Formate (z. B. Lunchtalk) Best-Practice-Beispiele zu verbreiten.

Wiesbaden, 15. November 2023

Kai Klose